

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 31 (1953)
Heft: 4

Rubrik: Jahresbericht 1952 ; Jahresrechnung 1952 : Sektion Bern SAC

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht 1952

Jahresrechnung 1952

SEKTION BERN

SAC

—

JAHRESBERICHT 1952

Einleitend darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass dank dem Entgegenkommen der Druckerei Jahresbericht und Jahresrechnung nicht mehr feuilletonartig auf verschiedene Clubnachrichten verteilt, sondern gesamthaft den Clubmitgliedern vorgelegt werden können. Dadurch, dass die Protokolle der Sektionsversammlungen mehr in die Einzelheiten gehen, kann sich der Jahresbericht mehr auf die grossen Linien beschränken.

I. Vorstand, Kommissionen und Sektion

Was die Änderungen im Vorstand und in den Kommissionen sowie deren Neubestellung für das Jahr 1952 anbelangt, so kann auf das Protokoll der Hauptversammlung in den Clubnachrichten vom Dezember 1951 verwiesen werden. Als Zeichen guten Einvernehmens darf die Tatsache gewertet werden, dass sich der Vorstand am Ende des Berichtsjahres ausnahmslos für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellte. Ernst Marti, der seit 1931 die Regenmoos- und später die Niederhornhütte betreute, hat auf Ende 1952 den wohlverdienten Rücktritt genommen; aus der Exkursionskommission ist Ernst Hemmeler zurückgetreten.

Zur Behandlung der Geschäfte musste der Vorstand im Jahre 1952 zu 18 Sitzungen einberufen werden, von denen eine Sitzung nach Schwarzenburg verlegt wurde, was eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit den Kameraden der Subsektion Schwarzenburg bot. Die im Laufe des Jahres eingesetzte Baukommission für die Gspaltenhornhütte hatte sich in 7 Sitzungen mit der betrüblichen Angelegenheit dieser in der ersten Hälfte März 1952 durch eine Lawine weggerissenen Hütte zu befassen, von denen 4 Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand stattfanden. Wie eine dunkle Wolke umschattete dieses Unglück, das Gott sei Dank keine Opfer forderte, das Leben der Sektion Bern. Doch schon anfangs Juli stand eine Notunterkunft zur Verfügung; das Material dazu hatten grösstenteils Angehörige der Sektion im Schweisse ihres Angesichtes hinaufgetragen. Es würde zu weit gehen, all die Aktionen nochmals vor Augen führen zu wollen; doch ein Kränzchen sei den Junioren gewunden, die unentwegt den Pfad zur Hütte unter die Füsse nahmen, um Decken und Matratzen zu lüften und Überreste zusammenzusuchen. In stiller, aner kennenswerter Weise hat der bewährte Hüttenchef der Gspaltenhornhütte, Architekt Hans Gaschen, ein neues Projekt entworfen, das die Zustimmung der Sektion fand. Wie ein Sonnenstrahl wirkte die Zubilligung einer Subvention in der Höhe von zwei Dritteln der ungedeckten Kosten (höchstens Franken 45 000.—) durch die Abgeordnetenversammlung in Vevey. Wenn auch der Wetterumsturz im Herbst die Vorbereitungsarbeiten empfindlich unterbrochen hat, so dürfte doch auf Grund eines «Schlechtwetterprogrammes» des Projektverfassers der Wiederaufbau der Gspaltenhornhütte im Sommer 1953 verwirklicht werden.

Dankbar durften wir ein Legat des verstorbenen Clubkameraden Paul Schwemer entgegennehmen, das uns sowohl für den Wiederaufbau der verschütteten Hütte behilflich sein wird, wie auch unsern Bestrebungen auf der Suche nach einem Eigenheim neuen Auftrieb gibt.

Unter kundiger Leitung unseres neuen Unterhaltungsministers und Lawinenspezialisten, Victor Simonin, fand ein sehr gut besuchter Rettungs- und Lawinenkurs statt, dessen Abschluss im Gurnigelgebiet das nötige Schlechtwetter beschiedenen war. Hannes Juncker führte in seiner bewährten Art wieder einen Kompass- und Kartenlesekurs durch.

Die Auffahrtszusammenkunft am 22. Mai 1952 vereinigte 27 Teilnehmer der Sektion Bern auf dem Frienisberg, wo sich während der Mittagsverpflegung im Freien infolge der bösen Bise jeder ein Plätzchen an der Sonne zu ergattern suchte.

Ende Mai 1952 konnte das vor dreieinhalb Jahren durch unser Sektionsmitglied Max Binz angeregte Gurtenpanorama (Alpenzeiger) durch unsern Clubkameraden, Stadtbauinspektor Hans Gaschen, namens des Gemeinderates der Stadt Bern in Anwesenheit einer zahlreichen Gästeschar der Öffentlichkeit übergeben werden.

An der anfangs September durchgeführten Einweihungsfeier der Mutthornhütte war die Sektion Bern durch 2 Abgeordnete vertreten. Die geräumige Hütte vermochte allen Anforderungen gerecht zu werden, musste doch infolge unsichtigen Wetters die Feier im Innern abgehalten werden.

Die von der Sektion Weissenstein am ersten Oktobersonntag auf der Roggenfluh abgehaltene Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft vermochte 9 Berner anzulocken.

Der am 29. November 1952 in den oberen Räumen des Casinos unter der Leitung von Victor Simonin durchgeführten Bergchilbi war ein voller Erfolg beschieden. Wenn auch die Teilnehmerzahl den Stand früherer Jahre nicht erreichte, was insbesondere der Kassier zu spüren bekam, so tat dies dem Chilibetrieb keinen Abbruch, hatte man doch so besser Platz, das Tanzbein zu schwingen.

An der Hauptversammlung vom 3. Dezember 1952 konnten folgende 37 Jungveteranen (Eintrittsjahr 1928), von denen 26 anwesend waren, das goldumrandete Veteranenabzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum SAC in Empfang nehmen: Althaus Hans, Baumgartner Kurt, Berger Hermann, Bigler Ernst, Bühlmann Emil, Dizerens Robert, Favre Eric, Fuchs Rudolf, Gassmann Rudolf, Gehrig Fridolin, Glauser Paul, Heiz Paul Oskar, Heusser Ernst, Hofer Fritz, Hofmann Ernst, Hohloch Willi, Huber Hans, Hürny Theo, Jenzer Hans, Käser W. H., Langenegger Alfred, von Lerber Theodor, Mischler Max, Pfister Otto, Rickli Fred, Scheuner Rudolf, Scheurer Friedrich, Schmid Max, Schröter Fritz, Stehelin René, Stotzer Paul, Studer Theodor, Thöni Adolf, Trachsel Willy, Waldvogel Paul, Wyder Hermann, Zwygart Edwin.

Ferner konnten 26 Clubkameraden (Eintrittsjahr 1913), von denen 19 anwesend waren, zu CC-Veteranen ernannt werden: Bähler Charles, Bangerter Otto, Brechbühler Alex., Christen Albert, Hefermehl Carl, Hegi Paul, Hürlimann Fritz, Hutzli Fritz, Kneubühler Ernst, Kündig Fritz, Lauterburg Walter, Mangold Oskar, Müller M., Roth Ernst, Schärer Max, Schoch Robert, Schweizer Heinrich, Spreng Hans, Stalder Jules, Stucki Walter, Sturzenegger Hugo, Tenger Eduard, Véron Eugen, Wyss Ernst, Zurbuchen Max, Zwicky Henri.

Anlässlich der Sektionsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten, zu denen Angehörige und Gäste mit wenigen Ausnahmen eingeladen wurden:

Januar:	Werner Graf, Bern: Blumen, Fels und Meer in Korsika
Februar:	Eugen Wenzel, Zürich: Im Seenparadies des Val di Campo
März:	Armin Brügger, Bern: Ein Höhlenwanderer berichtet
April:	Filmvorführung: Mit Seil und Ski (Oetztales Alpen)
Mai:	Otto Katz, Zürich: Grönlandfahrt
September:	Filmvorführung: Alpines Rettungswesen
Oktober:	Walter Trachsel, Bern: Aegypten einst und jetzt
November:	Hermann Kipfer: Gotthard einst und jetzt

Allen Kameraden aus dem Vorstand und den Kommissionen möchte der Sektionspräsident den herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit aussprechen und in diesen Dank besonders auch die Untersektionen einschliessen für ihre stete Einsatzbereitschaft. Und nicht zuletzt dankt der Vorstand allen Sektionsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die ihm gegenüber bekundete Sympathie, wie sie in den vielen Geschäften anlässlich der Versammlungen zum Ausdruck gebracht wurde.

II. Änderungen im Mitgliederbestand

Bestand am 1. Januar 1952		1950
<i>Zuwachs:</i>		
Neueintritte	57	
Wiedereintritte	3	
Übertritte: aus JO	17	
aus andern Sektionen	19	36
		<u>96</u>
<i>Abgang:</i>		
Todesfälle	19	
Austritte	38	
Übertritte in andere Sektionen.	16	
Streichung wegen Nichtbezahlung des Beitrages	4	
		<u>77</u>
Vermehrung der Mitgliederzahl		19
Bestand am 31. Dezember 1952.		<u>1969</u>
Davon Mitglieder im Ausland	59	
Sektionsmitglieder, d. h. Stammitglieder anderer Sektionen	30	
Veteranen mit Eintrittsjahr 1912 und ältere	132	
Ehrenmitglieder der Sektion Bern sind Albert König (Eintritt 1901) und Otto Stettler (Eintritt 1917).		

Todesfälle 1952:

Folgender, im Jahre 1952 verstorbener Clubkameraden möchten wir ehrend gedenken:

<i>Januar:</i>	Schwank Johann, dipl. Ing. ETH.	Eintritt	1911
<i>Februar:</i>	Schwemer Paul, alt Direktor	»	1901
	Brenneisen Max, dipl. Ing. ETH	»	1933
<i>März:</i>	Widmeier Kurt, Progymnasiallehrer	»	1936
<i>Mai:</i>	Burri-Walser Robert, Prof., gew. Vorstand der Versuchsanstalt Bern-Liebefeld	»	1907
	Widmer-Wyder Arthur, pens. Bankkassier	»	1919
<i>Juni:</i>	Althaus-Moser Friedrich, alt Inspektor der Kant. Brandversicherungsanstalt	»	1903
	Hirzel Ludwig, Dr., alt Gymnasiallehrer	»	1906
	Treier Arthur, gew. Chefstellvertr. Kreisagentur Bern, Suva	»	1935
	von Tschärner Fritz, Gutsbesitzer	»	1903
	Riesen Friedrich, Garagier	»	1924
	Luick Willy, Dr., Sekretär des Bern. Staatspersonalverbandes.	»	1934
<i>Juli:</i>	Kammermann-Lüscher Walter, Dr., Fürsprech. Gyger Erwin, Prokurist	»	1946
		»	1934
<i>August:</i>	Rolli Alfred, gew. Chef des Eidg. Kassen- und Rechnungswesens	»	1937
<i>September:</i>	Blum Arnold, Direktor	»	1941
	Ganz Johann Konrad, alt Sektionschef der Abt. für Landestopographie	»	1913
<i>Oktober:</i>	Ellenson-Schleusener Hans, Kaufmann	»	1903
<i>November:</i>	von Steiger Alfred	»	1898
<i>Dezember:</i>	Oppliger Walter, Maschinenschlosser	»	1939

Der Sektionspräsident: *Albert Meyer*

III. Exkursionswesen

Die Beteiligung an den durchgeführten Touren und Tourenwochen ergibt folgendes Bild:

	Teilnehmerzahl		Teilnehmerzahl
Niremunt-Les Alpettes (Senioren).	9	Kletterkurs Engelhörner	11
Elsighorn (Senioren)	18	Birre-Zahlershorn	10
Sattelpass-Bärenthurm	11	Schafarnisch (Senioren)	22
Planplatte-Faulenberg (Senioren)	17	Engelhörner-Mittelgruppe	10
Morgetengrat (Senioren)	12	Rinderhorn	9
Seehorn	12	Tschiparellenhorn (Senioren)	18
Rochers-de-Naye (Senioren)	16	Berglistock	16
Drunengalm	15	Bietschjoch-Jollital	10
Skiwoche Radons (Senioren)	12	Eiskurs Blümlisalpgebiet	11
Osterskitouren Silvretta	7	Kindbettihorn-Tschingellochtighorn	
Osterskitouren Wildstrubel	6	(Senioren)	19
Osterskitouren Sustengebiet (Sen.)	12	Jungfrau-Mönch	12
Tourenwoche Glockner-Venediger	8	Wetterhorn	14
Tourenwoche Oetzal (Senioren)	18	Oeschinenhorn-Blümlisalphorn	13
Titlis	16	Tourenwoche Berner Alpen	12
Morgenhorn	8	Gspaltenhorn-Büttlassen	7
Bözingenberg-Stierenberg	7	Fründenhorn (Senioren)	12
Schwalmen-Lobhörner	8	Lenzspitze-Nadelhorn	10
Beichlen (Senioren)	12	Klein Wellhorn	10
Raimeux	12	Eiger, Mittellegi	11
Doldenhorn	9	Senioren Tourenwoche Glarneralpen	13
Pfingstskitour Mont-Blanc	13	Wilerhorn (Senioren)	15
Pfingstskitour Gauligebiet	8	Tête-de-Ran, mit Angehörigen	31
Pfingsttour Kaiserstock	11	Napf (Senioren)	23
Pfingsttour Tessin (Senioren)	10	Nydeleloch (Senioren)	10
Ärmighorn-Ostgrat	9		

An alle meine Kameraden, Tourenleiter oder Helfer spreche ich meinen besten Dank aus für die gut geleistete Arbeit. Erfreulicherweise ereignete sich kein ernsthafter Unfall.

Der Exkursionschef: *Georges Pellaton.*

Veteranentätigkeit

Die im «Stöckli» beheimateten Veteranen haben auch im Berichtsjahre, wie die nachstehende Aufzeichnung zeigt, schöne und beglückende Wanderungen sowie zwei Ski- und eine Tourenwoche ausgeführt. Ein Zeichen dafür, dass der Tatenrang von Anno dazumal und das Bedürfnis in Gesellschaft lieber Altersgenossen die Schönheiten der Natur zu geniessen, noch immer wach ist.

	Teilnehmer		Teilnehmer
Januar: Bucheggberg	14	Juli: Napf	13
Skiwoche Salwiden	9	August: Tourenwoche Grächen/ Bordierhütte	16
Mai: Veteranenzusammen- kunft Blasenfluh/Wald- häusern	41	Septemb.: Schwarzenburg-Thurnen Areuseschlucht	28 19
Mai/Juni: Pfingstwanderung im Schwarzwaldgebiet	14	Dezember: Skiwoche Kübelialp	19
Juni: Oberhornsee	18		

An den Samstagnachmittagsausflügen beteiligten sich im Mittel 22 Kameraden; ein Beweis dafür, dass diese Ausflüge zu einer beliebten Einrichtung geworden

sind. Die «Gurtenhöcke» sind immer gut besucht und tragen wesentlich zu einem aufrichtigen und klärenden Kameradschaftsgeist bei.

Der Veteranenobmann: *Robert Baumann*.

IV. Clubhütten

Das vergangene Jahr brachte über das Hüttenwesen unserer Sektion grosses Unheil: Die Zerstörung der Gspaltenhornhütte durch Lawineneinwirkung. Über den Hergang und das Ausmass der Katastrophe sowie die Arbeiten und Beschlüsse betreffend den Wiederaufbau verweise ich auf die diesbezüglichen Veröffentlichungen in den Clubnachrichten Nr. 4, 5, 7, 9, 10 und 11.

Durch die abnormal früh und ausgiebig einsetzenden Schneefälle im Herbst konnte die übliche Herbstinspektion in der Bergli-, Lötschen- und Trifthütte nicht durchgeführt werden. Die diesjährigen Hüttenfrequenzen können somit nur unvollständig in der Zusammenstellung aufgeführt werden.

Wie aus den Berichten der Hüttenchefs über die inspizierten Hütten zu entnehmen ist, befinden sich diese Clubhütten und deren Inventar in gutem Zustand.

Auf den Hüttenwartlöhnen wurden wiederum 40% Teuerungszulage ausgerichtet, soweit die Löhne noch nicht den heutigen Verhältnissen angepasst worden sind.

Meinen Kameraden in der Hüttenkommission sowie den Hüttenwarten danke ich auch für die in diesem Jahr geleistete wertvolle Mitarbeit bei der Betreuung unserer Clubhütten.

Hüttenfrequenzen

					Total 1952		Total 1951	
	SAC und Gleich- berechtigte	Nicht SAC-Touristen	Führer und Träger	Militär	Besucher	Über- nachtungen	Besucher	Über- nachtungen
Gaulihütte	110	130	9	21	270	475	336	466
Trifthütte	—	—	—	—	—	—	165	172
Windeghütte	—	—	—	—	—	—	246	119
Berglihütte	—	—	—	—	—	—	114	104
Gspaltenhornhütte . . .	—	—	—	—	—	—	1103	801
Lötschenhütte	—	—	—	—	—	—	1037	853
Wildstrubelhütte . . .	239	678	11	68	996	978	627	516
Rohrbachhaus	40	54	15	—	109	73	204	129
Total . .	389	862	35	89	1375	1526	3832	3160

Über den Betrieb der einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte 2205 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Hans Huber-Orlandazzi, Innertkirchen, im Grund. Im Juli und August nach Bedarf anwesend.

Die Wegmarkierungen über Hohwang und von der Kammliegg auf den Gauligletscher wurden verbessert.

Bei der Wasserfassung mussten die Sickerröhren freigelegt und gereinigt werden, da der Zufluss des Wassers stark zurückgegangen war.

Vom Grundbuchamt Oberhasli erhielten wir folgende Mitteilung:

Auf dem Grundstück Nr. 76 in der Gemeinde Innertkirchen, Gauli, Schrättern und Hohwang genannt, ist als Last folgende Dienstbarkeit eingetragen:

Wegrecht und Wasserbenutzungsrecht zugunsten der Clubhütte des SAC, Grundstück Nr. 127.

Dieses Grundstück sei zerlegt worden in

Nr. 76 der Bäuertergemeinde Grund in Innertkirchen und

Nr. 85 der Kraftwerke Oberhasli AG.

Die Kraftwerke Oberhasli AG. verlangen Löschung obiger Dienstbarkeit auf dem Grundstück Nr. 85.

Gegen dieses Löschungsbegehren hat unsere Sektion unverzüglich Einspruch erhoben. Bis heute haben wir auf unsere Eingabe keine Mitteilung erhalten.

Trifthütte 2520 m. Chef: Hans Jordi. Wart: Herm. von Weissenfluh, Nessenthal. Je nach Bedarf anwesend.

Die Hütte konnte infolge der Herbstschneefälle nicht inspiziert werden.

Windegghütte 1887 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Längs der Treppe zum Triftgletscher wurde das Hanfseil durch galvanisierte Ketten ersetzt. Nächstes Jahr muss die Treppe wieder verlängert werden, da der Gletscher weiter zurückging. Die Triftalp ist zu einer grossen Baustelle geworden. Die KWO bauen ein Ausgleichsbecken mit Stollen nach Gadmen und Innertkirchen. Eine provisorische Seilbahn führt vom Käppeli auf die Alp.

Berglihütte 3299 m. Chef: Max Jenny. Wart: Fritz Inäbnit, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend. Die Hütte konnte infolge der Herbstschneefälle nicht inspiziert werden.

Die Hütte wurde durch das CC Glarus inspiziert. Dem Hüttenwart und der Sektion wurde der Dank des CC ausgesprochen für den guten Zustand der Hütte.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Vakant. Durch Lawineneinwirkung zerstört.

Lötschenhütte «Hollandia» 3238 m. Chef: Emil Uhlmann. Wart: Leo Ebener, Blatten. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten nach Bedarf. Die Herbstinspektion konnte infolge der frühen Schneefälle nicht durchgeführt werden.

Die Überbrückung des Anenbaches und teilweise Verlegung des Hüttenweges wurden ausgeführt.

Ein Teil der Matratzenüberzüge wurden chemisch gereinigt. Ein vom Militär gebrauchter und defekt in der Hütte gelassener Kanadier wurde auf Kosten des Militärs repariert.

Die Hütte wurde vom CC inspiziert und der Sektion und dem Wart für den guten Zustand der Dank ausgesprochen.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S. Im Juli und August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter. Am Mauerwerk bzw. Fassadenputz mussten an beiden Hütten kleinere Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. In der Wildstrubelhütte wurde der Kochherd repariert.

Der Hüttenobmann: *Toni E. Müller.*

V. Winterhütten

Frequenzen:

	Tages- Aufent- halte	Über- nach- tungen	1952	Total 1951	1950
Kübelialp	27	2551	2578	2435	2922
Niederhorn	2	478	480	563	485
Rinderalp	—	178	178	246	210
Gurnigel	29	211	240	291	203
Total			3476	3535	3820

Skihaus Kübelalp: Das Verhältnis zu unserem Hauswartehepaar Griessen ist denkbar günstig. Dieses wünscht sich zwar in der Zeit zwischen Neujahr und Mitte Februar etwas mehr Gäste, da die Hüttenwartfamilie trotz günstigster Schnee- und Wetterverhältnisse oft lange Zeit allein das grosse Skihaus bewohnt. Nur Schulklassen füllen manchmal die grosse Lücke. Es macht sich auch hier der Wunsch bemerkbar, die Skitage möglichst auf Mitte bis Ende Februar zu verlegen. Wir halten aber am 10. Februar, als äussersten Termin für die Belegung der Hütte durch Schulen fest.

Leider war auch der Besuch während des Sommers recht mässig. Während der langen Sommerferien hatten wir nur 3 Partien zu Gast.

Die im Vorjahr angebrachten Rettungsleitern wurden durch zwei Gitterroste vor den Fenstern der Massenlager ergänzt. Das Anbringen einer zusätzlichen Schranke wird nächstens ausgeführt und im Notfall eine wertvolle Sicherung darstellen.

Niederhornhütte: Nach längeren Verhandlungen und einer Zinserhöhung konnte mit den Nachfolgern der verstorbenen Frau Müller, Fritz, Jakob und Emil Müller, ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Neu daran ist, dass uns die Hütte nun das ganze Jahr ohne Unterbruch und ohne Mitbenützung durch die Vermieter zur Verfügung steht. Ausschiesslich der Stall und die Tenne sind anderweitig vermietet. Nach langjähriger Tätigkeit als Hüttenchef wurde Ernst Marti sein Amt zu beschwerlich. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Arbeit und freuen uns, dass Othmar Tschopp die Ablösung übernimmt.

Rinderalphütte: Es sollen einige bauliche Ergänzungen ausgeführt werden, um besonders die Küche für den Winter etwas angenehmer zu gestalten. Herr Gonzenbach versieht mit Liebe auch weiterhin das Amt als Hüttenchef.

Gurnigelhütte: Der Rückgang der Besucherzahlen, bei Zunahme der nicht dem Club angehörigen Gäste, führte zum Entschluss, diese Hütte aufzugeben. Der Vertrag läuft auf Ende April ab. Ein Abkommen mit der Skiriege des Stadtturnvereins gibt uns die Möglichkeit, die Süfternenhütte im Gantrischgebiet zu benützen, und zwar das ganze Jahr hindurch.

Dem letzten Hüttenchef der Gurnigelhütte, Emil Hemmeler, gebührt unser Dank für seine Arbeit.

Aber auch allen treuen Helfern möchte ich für ihre Arbeit recht herzlich danken.

Der Chef der Winterhütten: *Fritz Brechbühler.*

VI. Bibliothek

Ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung unserer Bibliothek liegt hinter uns. Unsere Sammlungen von Karten und Führern konnten komplettiert werden. Eine grössere Anzahl guter Karten der Ostalpen, Schwarzwald, Bayern, ergänzen nun unsere Bestände. Skiführer und Karten der italienischen Alpen konnten angekauft werden. Aus der Erbschaft unseres Clubkameraden Schwemer katalogisierten wir eine Anzahl älterer Werke. Ein Gelegenheitskauf gab uns die Möglichkeit, einige historische Bücher englischer Alpinisten anzuschaffen.

Die Bücherausleihe bewegte sich im Rahmen des Vorjahres.

	1952	1951	1950
Belletristik	175	127	139
Alpine Schriften	349	323	435
Reiseberichte und Forschungsreisen	193	249	241
Club- und Reiseführer	235	256	203
Karten und Panoramen	187	159	181
Zeitschriften	79	57	35
Skiliteratur, Führer und Karten	40	40	46
Photographische Werke	22	46	27
Diverse, literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	104	124	89
	1384	1381	1396

Es wurden angeschafft und Geschenke katalogisiert:

	1952	1951	1950
Belletristik	1	2	—
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	54	65	40
Karten, Clubführer und Panoramen.	79	16	5

Die Sektion Bern besitzt einige hundert Panoramen aus dem Alpengebiet. Es würde uns freuen, wenn unsere Kameraden diese wieder vermehrt benützen würden, sei es zum Planen ihrer Bergtouren oder um Gesehenes daheim wieder in Erinnerung zu rufen. Nur eines dürfen die Bezüger von Panoramen nicht: diese mit auf Touren nehmen, da diese Werke im Rucksack oder in der Tasche Schaden leiden.

Allen unsern Clubkameraden, die unsere Bibliothek mit Spenden bedachten, unsern besten Dank. Meinen Kameraden in der Bibliothekskommission danke ich für ihre unermüdliche Mitarbeit.

Der Chef der Bibliothekskommission: *Ernst Schaer*.

VII. Jugendorganisation

1. *JO-Kommission:* In der JO-Kommission arbeiteten: Sepp Gilardi (Chef), Alfred Oberli, Hans Steiger, Hans Rothen, Fred Hanschke, Ernst Schmid, Erich Jordi, Walter Grütter.

2. *Junioren:*

Der Mitgliederbestand Ende 1951 betrug	112	Junioren
Die Mitgliedschaft 1952 haben erneuert	78	»
Ausgetreten wegen Erreichen der Altersgrenze	11	»
Ausgetreten aus andern Gründen	10	»
In die Sektion übergetreten	12	»
In die JO Genf übergetreten	1	»

112 112 Junioren

Im Laufe des Jahres wurden 26 Jünglinge neu aufgenommen, so dass am 31. Dezember 1952 die JO einen Bestand von 104 Junioren aufwies.

3. *Touren und Kurse:*

Nach Jahresprogramm wurden durchgeführt:

Sommertouren:

Kletterkurs Raimeux	19	Junioren
Ferdenrothorn	16	»
Kl. Schreckhorn	12	»
Balmfluh	11	»

Skitouren:

Turnen-Buntelgabel	10	Junioren
Chasseral	4	»
Rauflihorn	9	»
Faulhorn	10	»
Skischulsonntag	11	»

Kurse:

Skikurs im Kübeli	6	Junioren
Sommerkurs Albert-Heim-Hütte.	12	»
Sommerkurs Forno-Hütte	11	»

Infolge schlechten Wetters konnten folgende Touren nicht durchgeführt werden: Birghorn, Bundstock, Allmengrat, Kl. Wellhorn, Heftizähne, Niesengrat.

4. *Monatszusammenkünfte:*

Vorträge:

Farbenbilder aus dem Berner Oberland, Herr Schluep.	25	Junioren
Ein Höhlenforscher erzählt, Herr Kormann	45	»
Berge in Korsika, Herr Graf.	41	»

5. Unfälle: Keine.

Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 223.65 auf. Wir hoffen, dass dieses durch die Subvention des CC gedeckt wird.

Im Namen der Junioren und der JO-Kommission möchte ich allen Clubmitgliedern für die gewährte Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Der JO-Chef: *Sepp Gilardi*.

VIII. Gesangssektion

Das 43. Vereinsjahr darf als sehr befriedigend und erspriesslich bezeichnet werden. Unser Dirigent, Herr Karl Gehbauer verstand es vortrefflich, uns für unsere Lieder zu begeistern, und er machte unsere Proben zum Genuss.

Im Berichtsjahr zählten wir 53 Mitglieder. Dieser Bestand hat sich auf Jahresende noch um 4 erhöht. Zu uns gehören auch eine Anzahl alte und getreue Gönner und Freunde.

Nebst den 22 Gesangsproben sangen wir an 3 Clubsitzungen und an der Bergchilbi. Verschiedene Ständchen galten dem SAC Biel, unseren jungen Sängern Eyer und Kiener, den Veteranen auf dem Gurten usw. In Grosshöchstetten erlebten wir einen fröhlichen Kegelschub. Hermann Kipfer hielt uns einen interessanten Lichtbildervortrag über die Bodenseegegend.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen. Unsere Kassen wiesen pro 1952 einen bescheidenen Überschuss auf.

Im Sommer verlegten wir unser Probenlokal – nachdem wir viele Jahre im Hotel «Bristol» waren – nach der Unterstadt, ins Restaurant «Zu Webern».

Dem Vorstand der Muttersektion sei an dieser Stelle für seine Unterstützung und Sympathie gedankt. Unserem Dirigenten, den Vorstandskollegen und allen Sängerkameraden aufrichtigen Dank für ihre Arbeit und Treue.

Der Präsident: *Fred Schweizer*.

IX. Photosektion

Für die Photosektion war das Jahr 1952 ein Sorgenjahr. Wie ein strenger aber gerechter Vater hat Fritz Kündig die Photosektion neuer Führung anvertraut. Der ruhige Übergang ist das Verdienst unseres zurückgetretenen Präsidenten, der der Photosektion ein starkes Fundament gab.

Folgende Anlässe wurden durchgeführt:

Januar:	Portraitstudien bei Kunstlicht
Februar:	Beurteilung der Negative und die Kontaktkopie
März:	Eine Reise durch Italien bis nach Sizilien
April:	Die Farbendias des Wettbewerbes 1951
Mai:	Bilderschau aus Belgien
Juni:	Plakettenbilder
September:	Retouchen und Aufziehen
Oktober:	Wie zeigen wir mit Erfolg unsere Lichtbilder?
November:	Farbendias aus Chicago
Dezember:	Hauptversammlung

Die Möglichkeit, Wettbewerbsbilder aus dem In- und Auslande vorzuführen, verdanken wir dem Umstande, dass ein Teil unserer Mitglieder gleichzeitig dem SAPV angehört. Vier Anlässe belegten wir mit den für uns sehr wertvollen Wettbewerbsbildern. – Mit gutem Farbenbildern führte uns Christian Aegerter durch Italien nach Sizilien. – Die Hauptlast hatte unser technischer Leiter Erich Martin übernommen. Die von ihm ausgefüllten Abende (Photo Studio), zeichneten sich durch ihre gründliche Vorbereitung aus. Die Sektionsanlässe wurden durch drei Mitglieder der Photosektion mit Vorträgen bereichert.

Grosse, wenig beachtete Kleinarbeit leisten die Vorstandsmitglieder in aller Stille. Der Versand der Lesemappen, das Aufstellen der Bilderträger für die vielen Bilder schauen und die Überwachung der Dunkelkammer gehören zu diesen Arbeiten, die wenig dankbar sind.

Die im abgelaufenen Jahr vernachlässigte technische Viertelstunde soll inskünftig vermehrte Berücksichtigung erhalten. Ein gutes Bindeglied stellen die Kamera-bummel dar.

Der Präsident: *Armin Brügger*.

X. Orchestersektion

Das statutarische Geschäftsjahr der Orchestersektion läuft jeweilen vom 1. Juli bis zum 30. Juni des nächstfolgenden Jahres.

Der bisherige Vorstand in der Person der Clubkameraden Barfuss als Präsident und Arthur Seiler als Sekreär-Kassier wurde an der Hauptversammlung bestätigt. Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen unseres verdienten Dirigenten Minnig. Der Probebetrieb dauerte vom 27. August 1951 bis 5. Juni 1952. An Anlässen der Muttersektion wirkte das Orchester mit am Familienabend vom 17. November 1951 im Casino. Ferner gaben die Orchesterkameraden Junker (Handharmonika), Minnig (Klavier) und Tobler (Klarinette) an der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1951 im Casino einige mit reichem Beifall aufgenommene Darbietungen zum besten. Schliesslich traten an der Monatsversammlung vom 7. Mai 1952 im Casino die Orchesterkameraden Werner Girsberger und Arthur Seiler mit Flötenduetten auf, wofür die Versammlung grossen Gefallen bezeugte. Der Versuch, auch Solisten des Orchesters auftreten zu lassen, hat sich an den beiden Anlässen bewährt.

An eigenen Anlässen der Orchestersektion wären zu erwähnen der am 2. September 1951 bei schönstem Wetter durchgeführte Familienausflug nach der Petersinsel mit Picknick daselbst und Kinderbescherung im Café «Rudolf».

Herzlichen Dank allen, die unserer Orchestersektion Samphathie entgegenbringen, vor allem der Muttersektion für ihre stetige freundliche Unterstützung!

Der Präsident: *René Barfuss*.

XI. Subsektion Schwarzenburg

Nur kurz war die Tourensaison dieses Jahr und von unserem reichhaltigen Programm wurden wie folgt ausgeführt:

Spitzfluh-Körbliflüh	8	Teilnehmer
Lobhörner	7	»
Oeschinenhorn-Blümlisalp	5	»
Tourenwoche im Zinalgebiet	7	»

An Stelle des ausgeschiedenen Sekretärs hat die Hauptversammlung Walter Dubach in den Vorstand gewählt.

Die laufenden Geschäfte wurden in 4 Sektionsversammlungen erledigt. Film- und Lichtbildervorträge über das Rettungswesen und Erlebnisse von einer Nordlandreise verschönerten unsere Anlässe.

Der Vorstand der Muttersektion hat im Wintermonat trotz der grossen Arbeitslast den Rank gefunden, wieder einmal eine Sitzung bei uns abzuhalten. Zur Abklärung einiger administrativer Fragen tat eine Aussprache sehr gut und hat dadurch das kleine Kückchen wieder die nötige Lebenswärme von Mutter Henne erhalten. Wir möchten nicht unterlassen, unsern Berner Freunden für das immer grosse Verständnis gegenüber der kleinen Minderheit sehr zu danken.

Ein ansehnlicher Trupp Schwarzenburger hat die Bärghilbi im Casino miterlebt und ist voller Begeisterung und Freude von diesem flott organisierten Anlasse heimgekehrt.

Der Präsident: *Fritz Bühlmann*.

JAHRESRECHNUNG 1952

<i>A. Betriebsrechnung</i>		Fr.	Fr.
<i>Einnahmen</i>			
1. Mitgliederbeiträge:			
Zentralbeiträge	39 827.50		
Sektionsbeiträge	24 169.50		
Eintrittsgelder Zentralkasse	280.—		
Eintrittsgelder Sektionskasse	280.—		
Abzeichen und Ausweise	91.30		
Auslandporti	310.50		
Fakultative Zusatzversicherung	711.—	65 669.80	
Hievon gehen ab:			
an Zentralkasse	40 200.40		
an «Zürich», fakultative Zusatzversicherung	711.—		
an Subsektion Schwarzenburg	225.—		
an Konto Porti	28.—	41 164.40	
		24 505.40	
2. Zinsen, abzüglich Steuern	646.75		
Vergütungen an Spezialkonti	646.75	—.—	
3. Sommer- und Winterhütten:			
Einnahmenüberschuss der Hütten Bergli, Gauli, Gspaltenhorn, Lötschen, Trift, Windegg und Wildstrubel		2 221.76	
<i>Total Einnahmen</i>			26 727.16
<i>Ausgaben</i>			
1. Sommer- und Winterhütten:			
Ausgabenüberschuss der Hütten Gurnigel, Niederhorn, Rinderalp	308.20		
Allgemeines Hüttenwesen (Versicherungen, Wegunterhalt und dergl.)	1 633.20	1 941.40	
2. Einlage in den allgem. Hüttenfonds		324.60	
3. Einlage in den Fonds für eigenes Heim		649.21	
4. Lokalmieten, Heizung, Beleuchtung, Abwartschaft usw.		4 422.20	
5. Bibliothek		1 642.60	
6. Clubanlässe		2 950.50	
7. Exkursions- und Skiwesen		4 364.65	
8. Drucksachen und Bureauaterial		2 719.30	
9. Inserate		480.50	
10. Postcheckgebühren, Porto, Telephon		924.40	
11. Verschiedenes		2 459.85	
12. Beitrag an Alpines Museum		1 000.—	
13. Beitrag an Jugendorganisation		685.—	
14. Beitrag an Gesangssektion		500.—	
15. Beitrag an Orchestersektion		300.—	
16. Beitrag an Photosektion		150.—	
17. Ehrengaben und Delegationen		1 212.95	
18. Hochgebirgsführer		—.—	
<i>Total Ausgaben</i>			26 727.16

<i>Bilanz</i>	Fr.	Fr.
Einnahmen	26 727.16	
Ausgaben		26 726.16
<i>B. Vermögensrechnung</i>		
1. <i>Fonds für Publikationszwecke (Brunnerlegat)</i>		
Saldo vortrag		1.—
2. <i>Bibliotheksfonds</i>		
Saldo vortrag	2 766.63	
Zins- und Steueranteil	30.—	2 796.63
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen</i>		
Saldo vortrag	1 456.65	
Zins- und Steueranteil	21.75	1 478.40
4. <i>Projektionsapparatefonds</i>		
Saldo vortrag	327.40	
Vergütung Casino	21.—	348.40
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>		
Saldo vortrag		10 000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds</i>		
Saldo vortrag	1 659.35	
Zins- und Steueranteil	120.—	1 779.35
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge</i>		
Saldo vortrag	2 102.78	
Beitragsnachzahlungen	42.—	
Beitragsvorauszahlungen 1953	101.50	
	2 246.28	
Pauschal-Mitgliederbeiträge und Vorschüsse an Beitragskonto	787.—	1 459.28
8. <i>Veteranenfond</i>		
Saldo vortrag	11 943.28	
Veteranenspende 1952	1 145.—	
Zins- und Steueranteil	120.—	13 208.28
9. <i>Fonds für eigenes Heim</i>		
Saldo vortrag	10 625.73	
Verschiedene Spenden	386.80	
Zins- und Steueranteil	110.—	
$\frac{2}{3}$ des Betriebsüberschusses 1952	649.21	11 771.74
10. <i>Allgemeiner Hüttenfond</i>		
Saldo vortrag	21 815.85	
Verschiedene Spenden	518.78	
für Hüttenbuch	26.—	
Schweiz. Mobiliar-Versicherung	7 600.—	
Zins- und Steueranteil	220.—	
$\frac{1}{3}$ des Betriebsüberschusses 1952	324.60	
	30 505.23	
Bauarbeiten im Skihaus Kübelalp	2902.50	
Abgaben für die alte Gspaltenhornhütte	288.80	
Neubau Gspaltenhornhütte	79.45	3 270.75
Übertrag		27 234.48
		70 077.56

	Fr.	Fr.
Übertrag		70 077.56
11. <i>Kübeli-Unterhaltungsfonds</i>		
Saldo vortrag	2 214.20	
Zins- und Steueranteil	25.—	
	<u>2 239.20</u>	
Skihaus-Betriebsdefizit 1952	582.99	1656.21
12. <i>Fonds für holländische Bergsteiger</i>		
Saldo vortrag	110.95	
Spende an Holländer	32.—	78.95
13. <i>Legat Paul Schwemer</i>		<u>25 000.—</u>
		96 812.72
14. <i>Konto Trift- und Kübeliteller</i>		
Saldo vortrag	1 092.70	
Tellerverkauf	514.—	578.70
		<u>96 234.02</u>
<i>Vermögensbestand am 31. Dezember 1952</i>		63 931.12
<i>Bestand am 1. Januar 1952</i>		<u>32 302.90</u>
<i>Vermehrung</i>		

Dieser Vermehrung steht der Verlust der Gspaltenhornhütte gegenüber!

Vermögensausweis

Obligationen 3 1/4 % Eidgen. Anleihe 1946, April (Übernahmepreis)	19 620.—
» 3 % SBB 1938 (Übernahmepreis)	9 660.—
» 2 3/4 % Eidgen. Anleihe 1951, März	10 000.—
» 3 % Eidgen. Anleihe 1952	5 000.—
» 3 1/2 % Kanton Genf 1946	1 000.—
» 3 % Stadt Bern 1938	3 000.—
Sparheft Nr. 186574 Schweiz. Volksbank Bern	4 731.10
» Nr. 376290 Kantonalbank von Bern	122.15
» B Nr. 16804 Hypothekarkasse Bern	4 622.40
» Nr. 87003 Einwohner Ersparniskasse Bern	10 066.15
» Nr. 48053 Gewerbekasse Bern	10 065.85
Holzkonto Leo Ebener, Wart der Lötschenhütte	737.50
Verlag Francke AG., Bern	1 292.20
Konto-Korrent Schweizerische Volksbank Bern	1 227.40
Konto-Korrent Kantonalbank Bern in Bern	1 319.—
Postcheckguthaben per 31. Dez. 1952	12 974.90
Kassabestand per 31. Dez. 1952	<u>795.37</u>
I. & M. v.	<u>Wie hievon:</u>
Bern, den 28. Februar 1953.	96 234.02

Der Kassier: *Werner Sutter.*

Bericht der Rechnungrevisoren

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1952 abgeschlossene Jahresrechnung, die Rechnungen über die Spezialfonds, die Bilanz und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten an Hand von Stichproben die richtige Verbuchung der Jahresbeiträge und der Eintragungen in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Zunahme von Fr. 32 302.90 und beträgt Fr. 96 234.02.

Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 12. März 1953.

Die Revisoren:

sig. A. Saxer. sig. A. Scheuner.